

Ökologischer Landbau in Europa

Nachhaltiges Wachstum im Zeitraum 1998-2000

Koen Duchateau

Im Jahr 2000 wurde in EU-15 auf 3,8 Millionen Hektar (ha), das sind 3 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche, ökologischer Landbau betrieben. Damit wurde seit 1998 eine Steigerung um 67 % erzielt. Die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe lag 2000 etwas über 132 000. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe betrug 2 %, das bedeutet eine Steigerung um 32 % seit 1998. Die durchschnittliche Fläche eines ökologisch wirtschaftenden Betriebs ist in EU-15 größer als die Durchschnittsfläche aller landwirtschaftlichen Betriebe, wobei es hier allerdings je nach Mitgliedstaaten und Anbaukulturen beträchtliche Schwankungen gibt. In Nordeuropa befinden sich auf den für die ökologische Produktion genutzten Flächen hauptsächlich Getreide, Futterpflanzen und Wiesen und Weiden. In Westeuropa dominieren Wiesen und Weiden, während in Südeuropa die wichtigsten ökologischen Kulturen Wiesen und Weiden, Futterpflanzen, Getreide und Olivenpflanzungen sind. Die ökologische Viehzucht scheint im Vormarsch zu sein, doch sind die Datenreihen noch nicht lang genug, um signifikante Trends erkennbar zu machen.

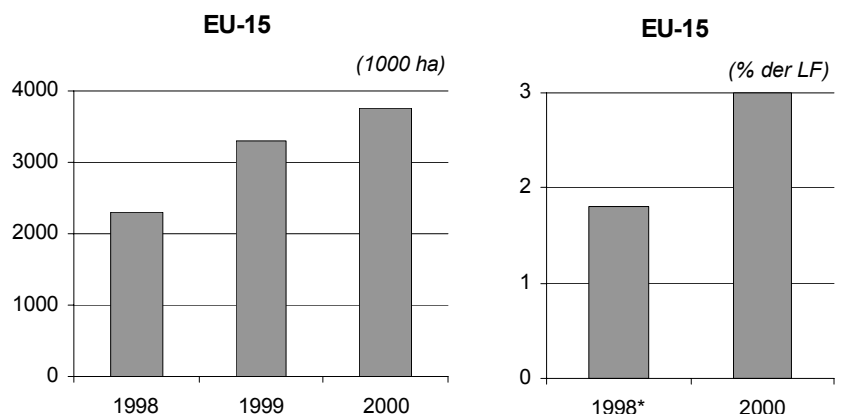
In der Europäischen Union wird der ökologische Anbau von landwirtschaftlichen Produkten und Futtermitteln durch die Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 geregelt. Diese Verordnung wurde mehrmals geändert, vor allem 1999, als der Rat den Geltungsbereich der Verordnung auf die tierische Erzeugung ausweitete (Nr. 1804/99). Die Europäische Kommission wird bis Ende 2003 einen Aktionsplan für den ökologischen Landbau vorschlagen.

In dieser Veröffentlichung beziehen sich die Daten über den ökologischen Landbau auf die Summe der "vollständig umgestellten" und "in der Umstellung befindlichen" Flächen, soweit nichts anderes angegeben wird.

Ökologischer Landbau auf 3,8 Millionen ha...

Im Jahr 2000 belief sich die auf ökologischen Landbau verwendete Fläche in EU-15 auf 3,8 Mio. ha, während es 1998 nur etwa 2,3 Mio. waren. Das bedeutet eine Zunahme um 67 % im Zeitraum 1998-2000. Die auf ökologischen Landbau verwendete Fläche erreichte im Jahr 2000 3,0 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche (LF) von EU-15, während der Anteil 1998 bei nur 1,8 % lag (Abbildung 1).

Abbildung 1: Auf ökologischen Landbau verwendete Fläche in EU-15



* Prozentsatz ermittelt anhand der Daten aus der Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1997

Statistik

kurz gefasst

UMWELT UND ENERGIE

THEMA 8 – 2/2003

UMWELT

Inhalt

Ökologischer Landbau auf 3,8 Millionen ha... 1

...und mehr als 132 000 ökologisch wirtschaftende Betriebe 3

Durchschnittliche Größe der ökologisch wirtschaftenden Betriebe sehr unterschiedlich.. 4

Verschiedene ökologische Hauptanbaukulturen in Europa 5

Erste Zahlen über ökologische tierische Erzeugung 6



Tabelle 1: Auf ökologischen Landbau verwendete Fläche

	(ha)			
	1998	1999	2000	Entwicklung 1998-2000
B	11 744	18 515	20 667	+ 76 %
DK	93 201	137 294	157 676	+ 69 %
D	414 293	452 327	546 023	+ 32 %
EL	15 402	21 451	26 707	+ 73 %
E	269 465	352 164	380 920	+ 41 %
F	218 775	315 771	369 933	+ 69 %
IRL	24 411	29 360	27 231	+ 12 %
I	577 475	911 068	1 040 377	+ 80 %
L	744	888	1 074	+ 44 %
NL	22 268	26 350	32 334	+ 45 %
A	287 899	272 635	272 000	- 6 %
P	29 533	46 918	48 066	+ 63 %
FIN	116 206	136 662	147 268	+ 27 %
S	127 329	155 463	174 227	+ 37 %
UK	78 833	425 945	578 803	+ 634 %
EU-15	2 287 577	3 302 812	3 823 306	+ 67 %

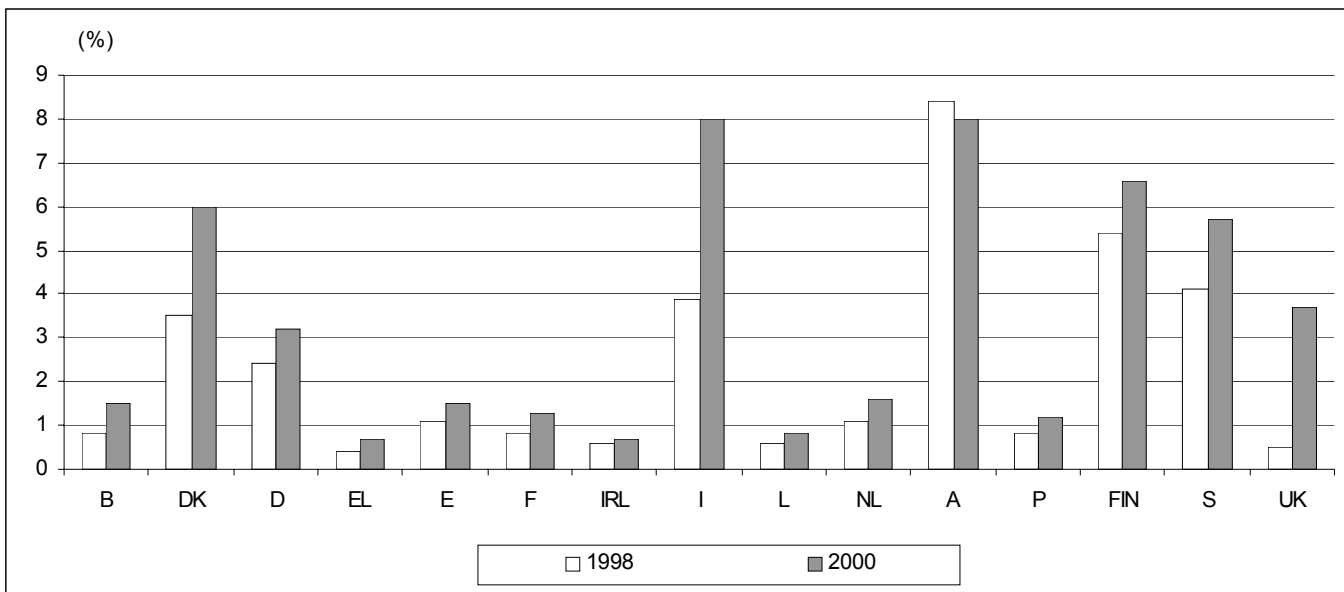
Im Jahr 2000 entfiel mehr als ein Viertel der gesamten auf ökologischen Landbau verwendeten Fläche in EU-15 auf Italien (Tabelle 1). Das Vereinigte Königreich stand an zweiter Stelle, gleich danach an dritter Stelle Deutschland. An vierter und fünfter Stelle fanden sich Spanien und Frankreich.

Im Vereinigten Königreich, in Italien, Belgien, Griechenland, Dänemark, Frankreich und Portugal lag die Zunahme der für den ökologischen Landbau eingesetzten Fläche im Zeitraum 1998-2000 über dem bzw. nahe am EU-15-Durchschnitt. Die hohen Wachstumsraten für das Vereinigte Königreich sind hauptsächlich auf die vor kurzem erfolgte Umstellung sehr großer sehr extensiv wirtschaftender Betriebe in Schottland zurückzuführen.

In den Niederlanden, in Luxemburg, Spanien, Deutschland, Finnland, Schweden und Irland lag die Vergrößerung der für den ökologischen Landbau verwendeten Fläche unter dem EU-15-Durchschnitt.

Österreich hatte seit 1998 einen kleinen Rückgang bei der für ökologischen Landbau verwendeten Fläche zu verzeichnen, nachdem in den Jahren vor 1998 die Wachstumsraten sehr hoch waren.

Abbildung 2: Anteil der für ökologischen Landbau genutzten Fläche an der gesamten LF in den Mitgliedstaaten



Anmerkung: Prozentsätze 1998 ermittelt anhand der Daten aus der Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1997.

Der Anteil der für ökologischen Landbau genutzten Fläche an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche der Mitgliedstaaten schwankt beträchtlich (Abbildung 2). Die Mitgliedstaaten, die mit ihrem ökologischen Landbau 2000 an der Spitze lagen, d. h. in denen der prozentuale Anteil an der LF über dem EU-15-Durchschnitt (3%) lag oder dem Durchschnitt entsprach, waren Österreich und Italien (beide 8%), Finnland (7%), Dänemark und Schweden (beide 6%), das Vereinigte Königreich (4%) und Deutschland (3%). Die übrigen Mitgliedstaaten lagen unter dem EU-15-Durchschnitt. Alle Mitgliedstaaten mit Ausnahme Österreichs verzeichneten im Zeitraum 1998-2000 einen mehr oder weniger deutlichen Anstieg des Anteils an der LF.

Ökologischer Landbau beinhaltet umweltfreundliche landwirtschaftliche Verfahren und deutliche Beschränkungen bei der Verwendung von Düngemitteln und Pestiziden. Ausgehend von diesen Merkmalen wird die für ökologischen Landbau verwendete Fläche (ausgedrückt in Prozent der gesamten LF) als einer von 35 Indikatoren für die Bewertung der Integration von Umweltbelangen in die gemeinsame Agrarpolitik (KOM(2001)144) vorgeschlagen und in die "offene Liste" umweltspezifischer Leitindikatoren aufgenommen (KOM(2002)524).

...und mehr als 132 000 ökologisch wirtschaftende Betriebe

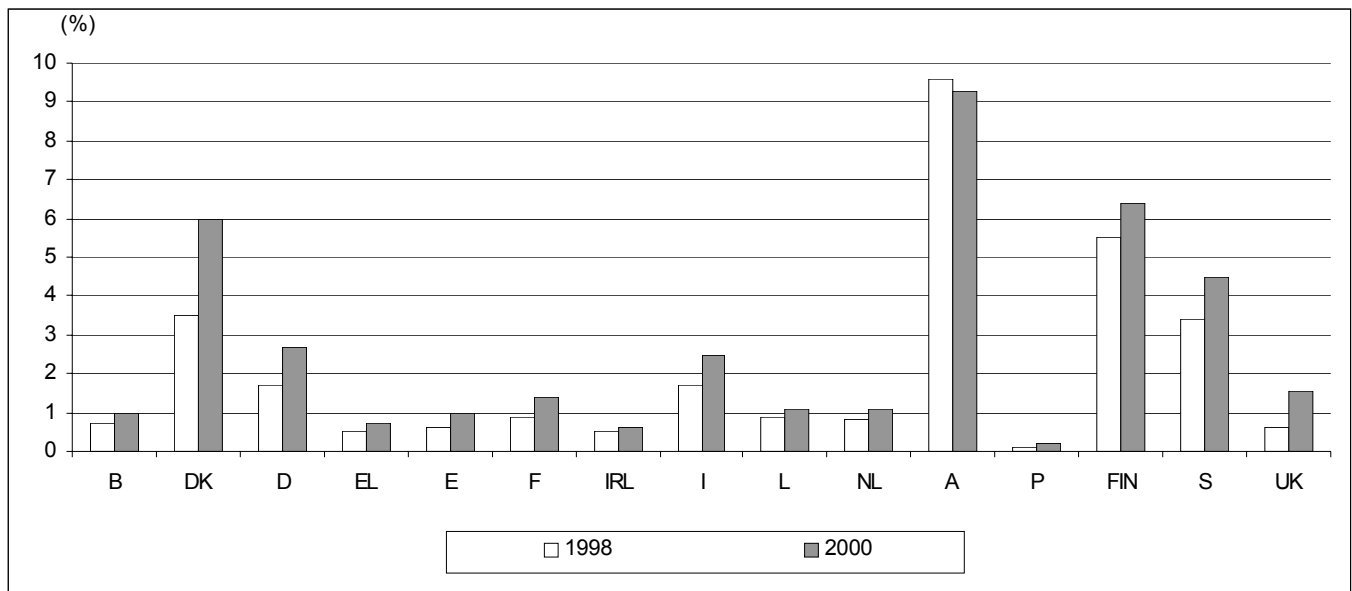
Tabelle 2: Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe

	(Einheit)			
	1998	1999	2000*	Entwicklung 1998-2000
B	480	577	624	+ 30 %
DK	2 228	3 099	3 466	+ 56 %
D	9 194	10 425	12 740	+ 39 %
EL	4 183	4 923	5 343	+ 28 %
E	7 392	11 812	13 394	+ 81 %
F	6 233	8 668	9 576	+ 54 %
IRL	762	972	852	+ 12 %
I	38 616	47 705	53 630	+ 39 %
L	26	28	31	+ 19 %
NL	835	1 004	1 129	+ 35 %
A	20 207	19 741	18 630	- 8 %
P	542	740	723	+ 33 %
FIN	4 984	5 197	5 225	+ 5 %
S	3 027	3 540	3 626	+ 20 %
UK	1 462	2 538	3 563	+ 144 %
EU-15	100 171	120 969	132 552	+ 32 %

* Vorläufige Daten

Ende 2000 gab es in EU-15 etwas mehr als 132 000 ökologisch wirtschaftende Betriebe (Tabelle 2), das sind 2,0 % der Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe. Italien hat daran einen Anteil von 40 %, gefolgt von Österreich mit 14 %, Spanien mit 10 %, Deutschland mit 9 % und Frankreich mit 7 %. Im Zeitraum 1998-2000 nahm die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe in EU-15 im Durchschnitt um 32 % zu. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, als die Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in EU-15 im gleichen Zeitraum weiter zurückging. Im Vereinigten Königreich, in Spanien, Dänemark und Frankreich lag die Zunahme deutlich über dem EU-15-Durchschnitt. Mit dem EU-15-Durchschnitt vergleichbare Wachstumsraten wurden erzielt in Deutschland, Italien, den Niederlanden, Portugal, Belgien und Griechenland. Lediglich Österreich hatte einen Rückgang der Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe zu verzeichnen, was den negativen Trend bei der für ökologischen Landbau verwendeten Fläche widerspiegelt.

Abbildung 3: Anteil der organisch wirtschaftenden Betriebe an der Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in den Mitgliedstaaten



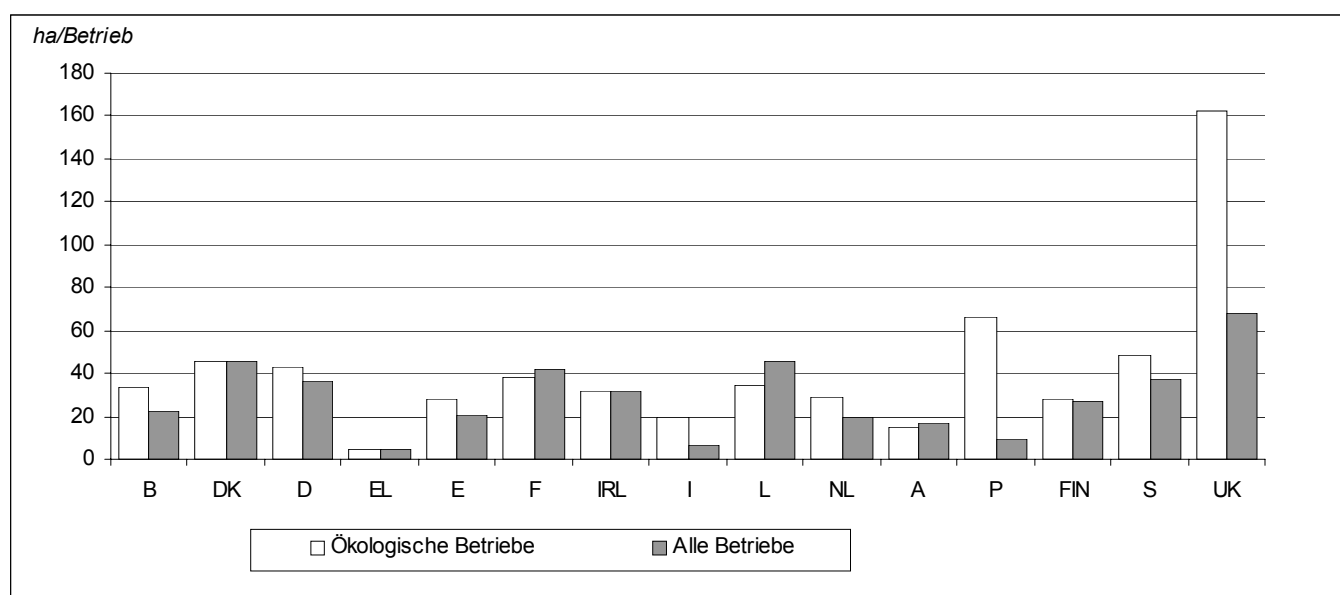
Anmerkung: Prozentsätze 1998 ermittelt anhand der Daten aus der Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1997.

Der Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe an der Gesamtzahl der Betriebe ist in den einzelnen Mitgliedstaaten ganz unterschiedlich hoch (Abbildung 3). Der EU-15-Durchschnitt lag 2000 bei 2,0 %, während er 1998 bei 1,4 % lag. Österreich (9 %), Finnland und Dänemark (beide 6 %), Schweden (4 %), Deutschland und Italien (beide

3 %) liegen im Jahr 2000 über dem EU-15-Durchschnitt, während die übrigen Mitgliedstaaten darunter bleiben. Alle Mitgliedstaaten mit Ausnahme Österreichs meldeten für den Zeitraum 1998-2000 eine mehr oder weniger deutliche Zunahme des Anteils der ökologisch wirtschaftenden Betriebe an der Gesamtzahl der Betriebe.

Durchschnittliche Größe der ökologisch wirtschaftenden Betriebe sehr unterschiedlich

Abbildung 4: Durchschnittliche Größe der ökologisch wirtschaftenden Betriebe und sämtlicher landwirtschaftlicher Betriebe im Jahr 2000



Die Größe eines ökologisch wirtschaftenden Betriebs hängt unter anderem mit den Anbaukulturen (z. B. extensive Olivenproduktion in Portugal) und den Besitzverhältnissen zusammen. Die durchschnittliche Größe eines ökologisch wirtschaftenden Betriebs ist nicht in allen Mitgliedstaaten gleich (Abbildung 4). In einigen Mitgliedstaaten gibt es verglichen mit der durchschnittlichen Größe aller landwirtschaftlichen Betriebe auf nationaler Ebene besonders große Betriebe mit extensiver Landwirtschaft.

Dies gilt für Portugal (sechsmal so groß), Italien (dreimal so groß) und das Vereinigte Königreich (zweimal so groß). Die hohen Zahlen für Portugal und Italien sind auf die große Zahl sehr kleiner landwirtschaftlicher Betriebe zurückzuführen. Demgegenüber ist in Österreich, Frankreich und Luxemburg die durchschnittliche Größe eines ökologisch wirtschaftenden Betriebs geringer als die durchschnittliche Größe sämtlicher landwirtschaftlicher Betriebe.

Kasten 1: Zahl der Verarbeiter ökologischer Erzeugnisse

	Einheit			Entwicklung 1998-2000
	Verarbeiter			
	1998	1999	2000*	
B	218	304	495	+ 127 %
DK	502	609	505	+ 1 %
D	3 109	3 339	3 850	+ 24 %
EL	71	119	270	+ 280 %
E	388	526	666	+ 72 %
F	3 467	4 392	4 937	+ 42 %
IRL	15	38	61	+ 307 %
I	1 490	2 165	3 006	+ 102 %
L	16	18	19	+ 19 %
NL	:	:	:	:
A	437	401	577	+ 32 %
P	14	17	23	+ 64 %
FIN	380	469	439	+ 16 %
S	465	556	547	+ 18 %
UK	664	:	1 945	+ 193 %

* Vorläufige Daten

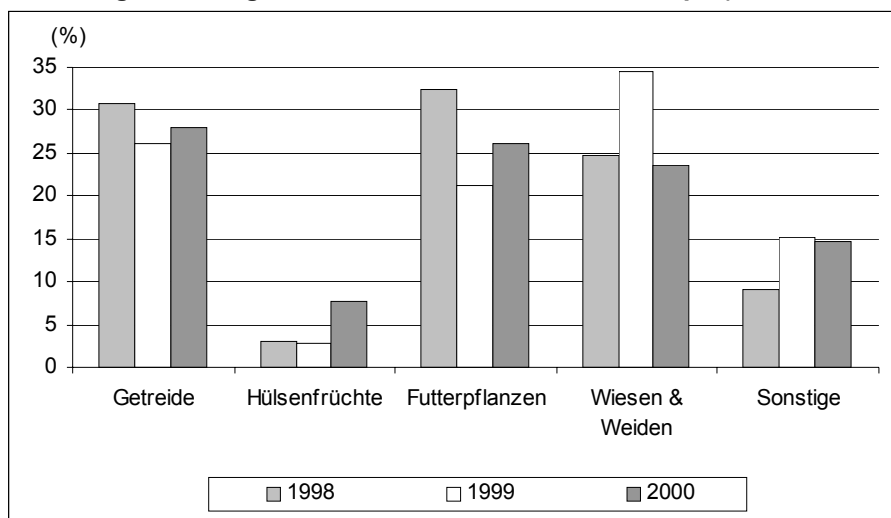
Verarbeitung und Einfuhr ökologischer Erzeugnisse fallen unter die Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates.

Zu den Verarbeitern gehören Marktteilnehmer, die ökologische Produkte konservieren, verarbeiten, verpacken und kennzeichnen, um sie marktfertig zu machen. Ihre Größe reicht dabei von kleinen bis zu großen Unternehmen.

Die Zahl der Verarbeiter ökologischer Erzeugnisse in den Mitgliedstaaten hat in der Zeit von 1998 bis 2000 zugenommen. Besonders stark war die Zunahme in Irland, Griechenland, im Vereinigten Königreich, in Belgien und Italien, worin sich die dynamische Entwicklung der ökologische Produkte herstellenden Industrie widerspiegelt.

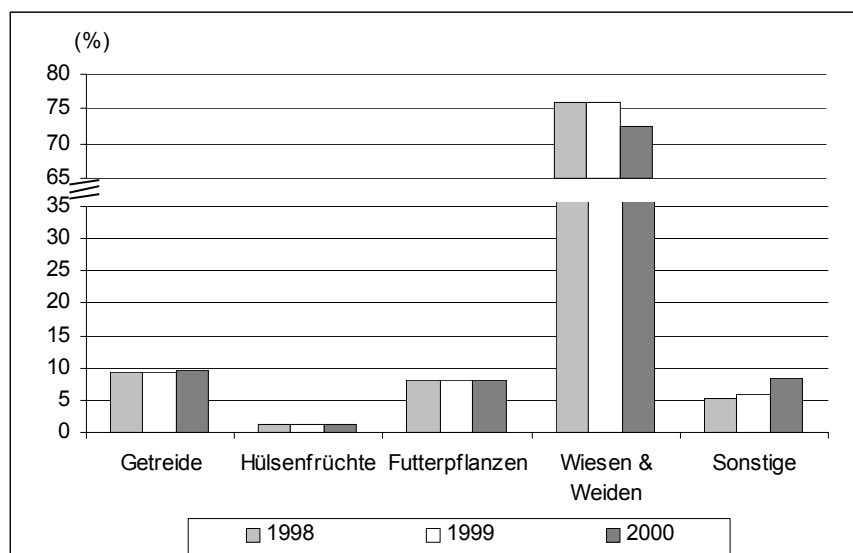
Verschiedene ökologische Hauptanbaukulturen in Europa

Abbildung 5: Ökologische Anbaukulturen in Nordeuropa (DK, FIN und S)



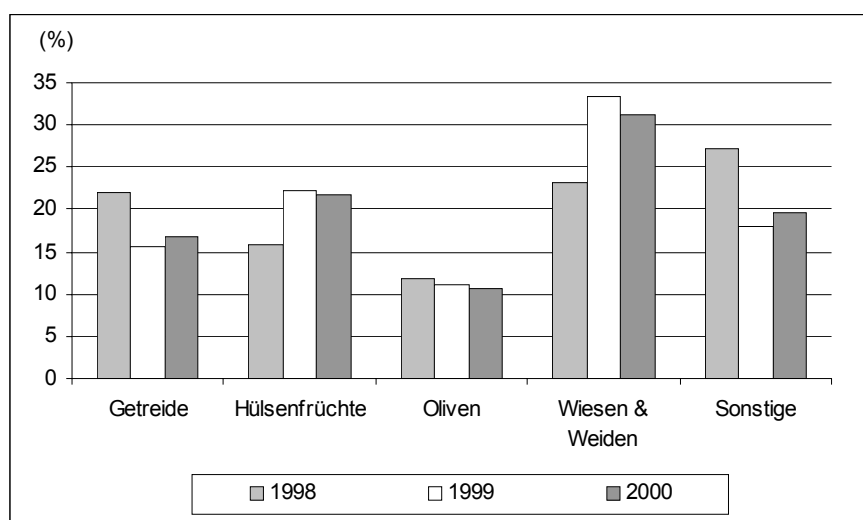
Die vorherrschenden ökologischen Anbaukulturen in den nordischen EU-Ländern (Dänemark, Finnland und Schweden) waren im Jahr 2000 Getreide, Futterpflanzen sowie Wiesen und Weiden, die jeweils etwa ein Viertel der gesamten ökologisch bewirtschafteten Fläche für sich in Anspruch nahmen (Abbildung 5). An der vorherrschenden Stellung dieser Anbaukulturen hat sich seit 1998 nur wenig geändert, obwohl die gesamte ökologisch bewirtschaftete Fläche um fast 50 % gestiegen ist.

Abbildung 6: Ökologische Anbaukulturen in Westeuropa (A, B, L und NL)



In einer Reihe westeuropäischer Länder (kombinierte Daten Österreichs, Belgiens, Luxemburgs und der Niederlande) nahm die wichtigste Anbaukultur (Wiesen und Weiden) im Jahr 2000 etwa 75 % der gesamten ökologisch bewirtschafteten Fläche ein, während Getreide und Futterpflanzen jeweils unter 10 % blieben (Abbildung 6). Die gesamte ökologisch bewirtschaftete Fläche sowie die relative Bedeutung der Anbaukulturen blieben im Zeitraum 1998-2000 stabil.

Abbildung 7: Ökologische Anbaukulturen in Südeuropa (F, EL, I, P und E)



In den südlicheren europäischen Ländern (Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal und Spanien) ist bei den vorherrschenden ökologischen Anbaukulturen im Jahr 2000 eine größere Vielfalt festzustellen (Abbildung 7). Es handelt sich hier um Wiesen und Weiden, Futterpflanzen, Getreide und Olivenpflanzungen. In der Gruppe "Sonstige" macht Wein 3 % der ökologischen Anbaukulturen aus. Die ökologisch bewirtschaftete Gesamtfläche dieser Länder hat in der Zeit von 1998 bis 2000 um etwa 70 % zugenommen, wobei es in der Bedeutung der vorherrschenden Anbaukulturen einige Schwankungen gegeben hat.

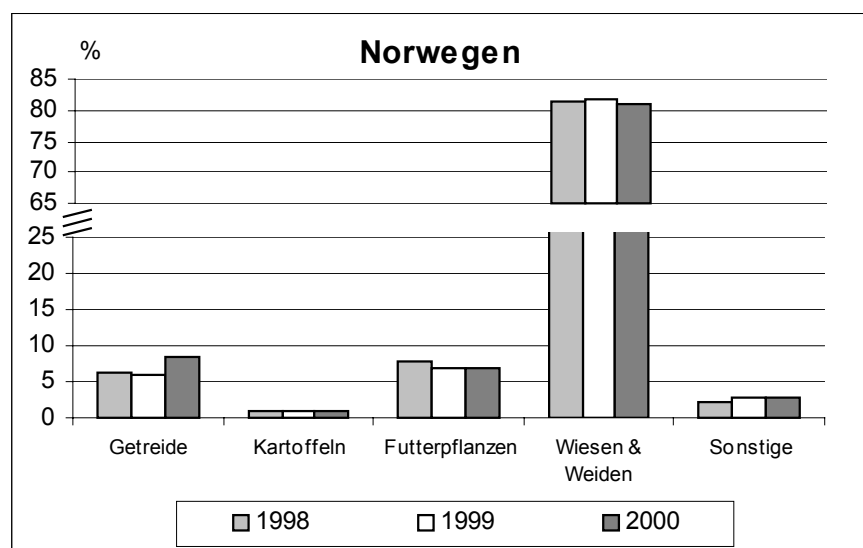
Erste Zahlen über ökologische tierische Erzeugung

Tabelle 3: Ökologische tierische Erzeugung

	Belgien		Niederlande	
	Zahl der Tiere 2000	Entwicklung 1999-2000	Zahl der Tiere 2000	Entwicklung 1999-2000
Equiden	72	+ 47%	864	+ 46%
Rinder	24 497	-	31 089	+ 24%
Schafe	7 530	+ 58%	18 882	+ 10%
Ziegen	1 552	+ 32%	14 220	+ 10%
Schweine	10 399	+ 409%	24 449	+ 39%
Geflügel	119 559	-	232 945	+ 55%

Die Verordnung (EG) Nr. 1804/1999 des Rates ergänzt die Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates über den ökologischen Landbau um die ökologische tierische Erzeugung. Die ersten amtlichen Daten über die ökologische tierische Erzeugung für Belgien und die Niederlande zeigen für die meisten Viehkategorien (besonders für Schweine und Geflügel) im Zeitraum 1999-2000 ein starkes Wachstum (Tabelle 3). Die Zahl der Rinder ist langsamer gestiegen, was auf die längere Umstellungszeit bei dieser Viehkategorie zurückzuführen ist, die zu einer Verzögerung bei den Gewinnen eines Landwirts durch die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft führt. Signifikante Trends in der ökologischen tierischen Erzeugung werden erst in den nächsten Jahren erkennbar werden.

Kasten 2: Ökologischer Landbau in Norwegen – wichtigste Zahlen



Die norwegische Verordnung über ökologischen Landbau ist mit der EU-Verordnung vergleichbar.

Wiesen und Weiden nehmen im Jahr 2000 mehr als 80 % der für ökologischen Landbau verwendeten Fläche ein, während auf Getreide und Futterpflanzen weniger als 10 % entfielen. Diese Zahlen sind in der Zeit von 1998 bis 2000 konstant geblieben, obwohl die gesamte für ökologischen Landbau genutzte Fläche beträchtlich zugenommen hat.

Die ökologisch genutzte Fläche in Norwegen hat in der Zeit von 1998 bis 2000 um 32 % zugenommen, und auch die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe ist gestiegen, wenn auch weniger deutlich.

Die Zahl der Verarbeiter ökologischer Erzeugnisse steigt, während die Zahl der Importeure leicht rückläufig ist.

	1998	1999	2000	Entwicklung 1999-2000
Fläche (ha)	15579	18773	20523	+ 32%
Zahl der Betriebe	1627	1762	1840	+ 13%
Zahl der Verarbeiter	320	338	375	+ 17%
Zahl der Importeure	21	20	18	- 14%

➤ WICHTIGE INFORMATIONEN - HINWEISE ZUR METHODIK

Gemäß Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates müssen die Mitgliedstaaten die Kommission jedes Jahr bis zum 1. Juli darüber informieren, welche Maßnahmen im vorangegangenen Jahr zur Durchführung der Verordnung ergriffen worden sind. Die GD Landwirtschaft hat in Zusammenarbeit mit Eurostat Standardmeldeformate für statistische Daten über ökologischen Landbau entwickelt.

Die Verordnung ist durch die Verordnung (EWG) Nr. 1804/99 ergänzt und auf tierische Erzeugung ausgeweitet worden. Es sind Standardmeldeformate für statistische Daten über ökologische tierische Erzeugung entwickelt worden.

Datenverarbeitung

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen statistischen Daten über ökologischen Landbau basieren ausschließlich auf den der Kommission von den Mitgliedstaaten unter Verwendung dieser statistischen Formulare übermittelten Informationen. Nicht alle Mitgliedstaaten haben alle statistischen Formulare ausgefüllt, so dass die Analyse gewissen Einschränkungen unterlag.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen ökologischen Daten setzen sich zusammen aus der Summe der "vollständig umgestellten" und "in der Umstellung befindlichen" Flächen, sofern nichts anderes angegeben wird.

Die Daten über die landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) und die Zahl der Betriebe stammen aus der Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (New Cronos, Thema 5/Eurofarm).

Terminologie

Ökologischer Landbau kann definiert werden als ein Produktionsverfahren, bei dem größter Wert auf Umweltschutz und, soweit es die tierische Erzeugung betrifft, auf das Wohlergehen der Tiere gelegt wird. Der Einsatz synthetischer chemischer Produkte wie Düngemittel, Pestizide, Zusatzstoffe und Arzneimittel wird vermieden oder stark reduziert.

Als ökologisch wird der Landbau auf EU-Ebene lediglich dann bezeichnet, wenn die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates eingehalten werden. In diesem Rahmen unterscheidet sich ökologischer Landbau von anderen landwirtschaftlichen Produktionsverfahren durch die Anwendung gesetzlich festgelegter

Normen (Produktionsregeln), Zertifizierungsverfahren (obligatorische Inspektionen) und ein besonderes Kennzeichnungssystem und daraus folgend schließlich durch einen besonderen Markt, der teilweise vom Markt für nichtökologische Nahrungsmittel getrennt ist. Er befasst sich nicht mit anderen Arten von Landbau mit geringem Aufwand, z. B. mit integrierter Produktion.

Erzeuger/ökologischer Landwirt ist jede natürliche oder juristische Person, die einen landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaftet, in dem die eigenen ökologischen Produkte nach den Regeln der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates erzeugt, verpackt und gekennzeichnet werden.

Verarbeiter ist jede natürliche oder juristische Person, die ökologische landwirtschaftliche Produkte konserviert und/oder verarbeitet (einschließlich Schlachtung und Zerlegung von Vieh). Die Verpackung und Kennzeichnung der ökologischen Produkte wird ebenfalls als Verarbeitung betrachtet.

Importeur ist jede natürliche oder juristische Person, die aus einem Drittland ökologische Produkte mit dem Ziel der anschließenden Vermarktung importiert.

Weitere Veröffentlichungen

Europäische Kommission: Landwirtschaft, Umwelt, ländliche Entwicklung: Fakten und Zahlen – Herausforderungen für die Landwirtschaft, 1999, 262 Seiten.

Jakob Hansen, Statistik kurz gefasst: Ökologischer Landbau, 2001, 8 Seiten.

Europäische Kommission, KOM(2001)144: Statistischer Informationsbedarf für Indikatoren zur Überwachung der Integration von Umweltbelangen in die gemeinsame Agrarpolitik, 2001, 21 Seiten.

Europäische Kommission, KOM(2002)524: Analyse der "offenen Liste" umweltspezifischer Leitindikatoren, 2002.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos: Thema 8

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planisat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planisat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67/ 583 95 00 Fax (34-91) 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 80 61 32 460 Fax (39-02) 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1)225 12 12 Fax (41-1)225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Koen Duchateau, Eurostat/F3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 38304, Fax (352) 4301 30039, E-mail: koen.duchateau@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: http://publications.eu.int
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.